

Inhalt

Glossar	6
Zur Einführung	7
Erster Teil: Entstehung, Wesen und Inhalt des Talmud.	9
1) Der geschichtliche Rahmen.	9
2) Die Rabbinen	17
3) Das Schulwesen.	21
4) Die mündliche Tradition	28
5) Die Mischna	30
6) Die Tosefta.	39
7) Der palästinische Talmud.	40
8) Der babylonische Talmud	45
9) Die Logik der Rabbinen.	55
Zweiter Teil: Ausgewählte Texte	70
I. Die Traditionskette	71
II. Halakhische Texte	77
1) Regeln zur Festlegung der Halakha.	78
2) Halakhische Bibelauslegung	96
3) Taqqanot	116
4) Beispielerzählungen und Präzedenzfälle.	122
5) Kasuistisches Recht	134
6) Urkundenwesen	142
7) Wissenschaft im Dienst der Halakha	151
III. Haggadische Texte.	158
1) Historische Erzählungen	158
2) Biographische Erzählungen.	171
3) Heiligenlegenden und Wundererzählungen	189
4) Fabelgeschichten	193
5) Dialog und Polemik mit Nichtjuden	198
6) Gleichnisse	207
7) Weisheitstexte	214
8) Eine Apokalypse	226
9) Ein Traktat	229
10) Totenklagen	235
11) Gebete.	239

12) Predigt	247
13) Haggadische Bibelauslegung	252
IV. Eine geschlossene Texteinheit	268
Dritter Teil: Wirkungsgeschichte	286
1) Der Aufstieg zur Autorität	286
2) Der Talmud in der christlichen Polemik	298
3) Zwischen Mittelalter und Neuzeit	307
Register (Stellen, Sachregister, Rabbinennamen)	317

Glossar

- Mischna: „mündliche Tora“ im Gegensatz zur „schriftlichen Tora“ der Bibel; um 200 n. Chr. redigierte Sammlung religiöser Gesetze;
- Gemara: Auslegung der Mischna im Talmud;
- Midrasch: Auslegung der Bibel; rabbinischer Kommentar zu einem Buch (-him) der Bibel;
- Halakha: religiöses Gesetz oder auch die Gesamtheit dieser Gesetze; v. a. in (-hot) der Mischna niedergelegt, aber auch im Talmud und in midraschischen Schriften, durch Auslegung von Mischna und Bibel weiterentwickelt;
- Haggada: der erbauliche (nicht religionsgesetzliche) Teil der rabbinischen (-dot) Tradition;
- Baraita: eine der tannaitischen Zeit zugeschriebene Lehre, die nicht in die (-tot) Mischna aufgenommen wurde;
- Sanhedrin: Hoher Rat.